

Tod im Zusammenhang mit Glauben

Beschreibung: Tod ist nicht das Ende von allem; er ist nur eine Station auf einer langen Reise. Wir können ihn positiv betrachten und damit unsere Leben beeinflussen, um mehr in dieser Welt und um einen guten Ausgang im Jenseits zu erreichen.

von islamtoday.net [edited by IslamReligion.com]

Verffentlicht am 15 Jan 2018 - Zuletzt verndert am 15 May 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Das Jenseits](#) > [Die Reise nach dem Tod](#)

Früher, wenn eine Frau im Traum einen Mann gesehen hat, der die Lampe eines Hauses löschte, oder wenn sie ein großes Haus sah, das auf seinen Grundmauern zusammengebrochen war, wurde ihr vom Traumdeuter gesagt, dass der Herr des Hauses sterben werde!



Eine Person sagte: "Ich habe im Traum gesehen, wie ich am Morgen an Krücken ging und eine Stunde später teilte man mir mit, dass mein Vater gestorben war."

Die Araber glaubten früher, der Rabe sei ein böses Omen. Dies alles war Aberglaube, der aus der Zeit der Unwissenheit vor dem Islam stammte.

Der Prophet Muhammad sagte in einer Rede: "Es gibt unter den Dienern Gottes einen Diener, dem die Wahl zwischen dieser Welt und der Seiner Nähe gelassen worden ist, und der Diener hat Gottes Nähe gewählt." Die Leute waren verwirrt, aber Abu Bakr begann zu weinen, weil er verstand, dass der Prophet den Menschen mitteilte, dass sein Leben zu Ende ginge."[\[1\]](#)

Ein kleines Mädchen wurde gefragt: "Wie viele Kinder gibt es in deiner Familie?"

Sie antwortete: "Wir sind sieben."

Er fragte: "Wo sind sie?"

Sie sagte: "Fünf von uns sind hier und zwei von uns sind dort bei den Bäumen."

Er blickte in die Richtung, in die sie zeigte und sah zwei kleine Grabsteine unter den Bäumen.

"Also seid ihr fünf", sagte er. "Nein", erwiderte sie, "wir sind sieben."

Tod ist weder Vernichtung, noch ist er das Ende. Es ist der Übergang von einem Zustand zu einem anderen. Es ist das wieder geboren werden in einer anderen Welt. Auch wenn es so aussieht, als wäre der Stecker bei einem elektrischen Gerät heraus

gezogen worden, es ist ein flüchtiger, vergänglicher Zustand. Wir sagen zu Kindern, dass der Verstorbene "zu seinem Herrn gegangen ist". Es ist eine gute Art, es zu beschreiben. Es ist eine positive Sichtweise, und es passt gut zu unserem Glauben.

Die Bedeutung des Lebens

Albert Camus, der französische existentielle Philosoph, sagte, nichts habe eine Bedeutung, weil wir alle sterben müssen.

Viel früher schon hat al-Khayyam gesagt: "Dieses Glas wurde in dieser exquisiten Gestalt angefertigt, warum muss es sich der Zerstörung beugen?"

Dies sind vernichtende, nihilistische Gedanken. Im Gegensatz dazu sagte der Prophet Muhammad: "Sei in dieser Welt wie ein Fremder oder ein Durchreisender."

Ibn Umar pflegte zu sagen: "Wenn du abends schlafen gehst, erwarte nicht die Dämmerung, und wenn du aufstehst, erwarte nicht die Nacht. Nimm deine Gesundheit in Anspruch für Zeiten der Krankheit, und nutze dein Leben vor deinem Tod."[\[2\]](#)

Das Leben ist wie ein Flughafen; es ist bloß eine Vorbereitung auf die lange Reise, die kommen wird.

Gott sagt: "**Der den Tod erschaffen hat und das Leben, auf daß Er euch prüfe, wer von euch die besseren Taten verrichte.**" (Quran 67:2)

Dies ist eine positive Art diese Sache zu betrachten. Anstatt darin ein Aufhören der Aktivität zu sehen, wird dieses unausweichliche Ereignis als Katalysator für Aktivität betrachtet. Wir müssen die Dinge erledigen und unser Zeichen setzen, solange wir noch können.

Wenn wir erkennen, dass dieses Leben kurz ist, verhilft es uns dazu, tolerantere Menschen zu sein. Wir werden bereit sein, persönlichen Groll beiseite zu legen, weil wir wissen, dass unsere Zeit mit den anderen begrenzt ist.

Wir sind gezwungen, uns drei wesentliche Fragen zu stellen:

1. Wie können wir glückliche, produktive Leben führen?
2. Was werden die Leute sagen, nachdem wir gegangen sind? Welche Inspiration werden sie in unserer Lebensgeschichte finden?
3. Was werden unsere guten Taten sein, wenn wir zum Jenseits vorrücken?

Einer der frommen Vorgänger sagte: "Es gibt Menschen, die verrichten so viele gute Taten, dass wenn sie wüssten, dass sie morgen sterben, diese nicht noch vermehren könnten."

Ali ibn Abi Talib sagte: "Mit jedem Atemzug nähert sich eine Person so weit ihrem Tod." Er sagte ebenfalls: "Arbeite in diesem Leben, als würdest du ewig leben, aber arbeite für das Jenseits als würdest du morgen sterben."

Steve Jobs hielt eine Antrittsrede, in der er beschrieb, wie er auf dem Boden im Zimmer eines Freundes geschlafen hat, wie er Meilen gehen musste, um an ein kostenloses Mahl zu kommen, wie seine junge Mutter sich bemüht hat, um Menschen zu finden, die ihn nach seiner Geburt adoptierten, wie er einfach so aus der Gesellschaft geworfen wurde, die er gegründet hatte und wie er sich gefühlt hatte, als bei ihm Krebs an der Bauspeicheldrüse festgestellt wurde. Er sagte dann: "Wenn du jeden Tag lebst, als wenn es deine Letzter wäre, dann wirst du an irgendeinem Tag sicher recht haben."

Wie man den Tod positiv betrachtet

1. Es genügt, daran wie an eine Reise an einen Ort ohne Unterdrückung oder Ungerechtigkeit zu denken. Am Tag des Gerichts wird gesagt werden: "**Heute wird jede Seele gemäß dem belohnt, was sie sich verdient hat. Keine Ungerechtigkeit wird es heute geben.**" (Quran 40:17)
2. Es ist eine Wiedervereinigung mit unseren Liebsten, die verstorben waren. Bevor er starb, sagte Muadh ibn Jabal: "Morgen werde ich die treffen, die ich liebe, Muhammad und seine Gefährten."
3. Es ist die Befreiung aus dem Gefängnis materieller Existenz. Der Prophet sagte: "Die Welt ist ein Gefängnis für den Gläubigen."[\[3\]](#)
4. Es ist eine Gnade für diejenigen, deren Leben durch eine schwächende Krankheit, Entbehrung oder Unfähigkeit belastet sind, oder wenn der Verstand einer Person sich so verschlechtert, dass er nicht mehr mit seinen Lieben Kommunizieren kann.
5. Tod ist dem Schlaf ähnlich. Beide sind eine Veränderung in unserem Zustand der Existenz. Das eine ist ein dauerhafter Umzug in ein anderes Leben und das andere lässt es erahnen.
6. Zu wissen, dass wir eines Tages sterben werden, hilft uns dabei, an unseren Werten festzuhalten, wenn wir den Wirrungen des Lebens gegenüberstehen, und es macht es leicht, die richtige Entscheidung zu treffen, wenn wir mit unmoralischen, aber anziehenden Entscheidungen konfrontiert werden.

Fußnoten:

[\[1\]](#) *Sahieh Al-Bukhari, Sahieh Muslim*

[\[2\]](#) *Sahieh Al-Bukhari*

[\[3\]](#) *Sahieh Muslim*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/10853>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.